



Antrag

der Abgeordneten **Benjamin Nolte, Markus Striedl, Katrin Ebner-Steiner, Daniel Halemba** und **Fraktion (AfD)**

Vorrangige Förderung des Wohnraums für deutsche Familien durch gezielte Maßnahmen der Wohnungs- und Grundstücks politik

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass die Wohnraumpolitik bayernweit zugunsten deutscher Familien ausgerichtet wird. Dazu sind bestehende Förderprogramme für den Erwerb von Wohneigentum, insbesondere für Familien mit Kindern, auszuweiten und in enger Zusammenarbeit mit den Kommunen darauf auszurichten, dass Deutsche beim Zugang zu Baugrundstücken bevorzugt werden. Kommunen sollen rechtlich und organisatorisch in die Lage versetzt werden, bei der Vergabe von gemeindeeigenen Grundstücken und Immobilien deutschen Bewerbern Vorrang einzuräumen. Genossenschaftliche, selbstgenutzte sowie familienbasierte Wohnmodelle sind dabei besonders zu fördern.

Darüber hinaus wird die Staatsregierung aufgefordert, die Gemeinden bei der Entwicklung und Umsetzung eigener Wohnraumfördermaßnahmen personell und finanziell zu unterstützen. Alle Maßnahmen sind so zu gestalten, dass insbesondere junge Familien profitieren.

Begründung:

Die anhaltende Wohnraumknappheit stellt eine der größten Herausforderungen für die Zukunft der ländlichen, aber auch urbanen Gebiete Bayerns dar. Während vielerorts Immobilienpreise und Baukosten steigen, haben insbesondere junge deutsche Familien mit mittlerem oder geringem Einkommen immer weniger Chancen auf ein eigenes Zuhause. Das Abwandern der jungen Generationen bedroht die Lebendigkeit und die kulturelle Kontinuität vieler Gemeinden, wo doch die regionale Verwurzelung und Familienbindung seit jeher den Kern der bayerischen Identität bilden.

Die AfD-Fraktion bekennt sich ausdrücklich zum Schutz und zur Förderung der einheimischen Bevölkerung. Nur durch gezielte politische Steuerung und konsequent auf die lokalen Bedürfnisse zugeschnittene Maßnahmen kann verhindert werden, dass traditionsreiche Dörfer und Stadtviertel durch Entfremdung und Abwanderung ihren sozialen Zusammenhalt verlieren. Eine starke, generationenübergreifende Wohnpolitik im Sinne der Bürger sichert die Zukunftsfähigkeit Bayerns und erhält die Attraktivität des Landes als lebens- und familienfreundliche Heimat.